

Sächsisch-
Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur L. G. Schwesche.)

Nr. 174.

Halle, Sonnabend den 28. Juli

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 26. Juli. Sr. Majestät der König haben dem bei dem hiesigen Kadetten-Institut als Lehrer der Kriegswissenschaften angestellten Oberst-Lieutenant Bogt den Rothen Adlers-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Berlin, d. 27. Juli. Der General-Major und Chef des Stabes Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen, von Neumann, ist von hier nach Greifswald abgereist.

Der Justiz-Kommissarius F. W. Dieze zu Torgau ist zum Notar in dem Bezirke des Oberlandesgerichts zu Raumburg ernannt worden. Dem Justiz-Kommissar Rinkleben in Lützen ist den 30. Mai cr. der Charakter als Justiz-Rath verliehen. In die Stelle des verstorbenen Gerichts-ammanns Schreck, zu Belgern ist der Gerichtsamtman Hiltner zu Dommisch und in die des letzten der Ober-Landesgerichts-Assessor und Gerichts-Kommissair zu Delbrück, de Wedig, den 14. Mai cr. versetzt. Die Ober-Landesgerichts-Referendarien zu Raumburg, F. F. Weisler und H. Schultze sind resp. den 18. und 19. Mai zu Ober-Landesgerichts-Assessoren ernannt. Dem Gerichts-Assessor J. Bachstein zu Eilenburg ist die Verwaltung des Patrimonial-Gerichts zu Strellin den 1. Juni cr., dem Patrimonial-Richter Wismarck zu Witterfeld die des Patrimonial-Gerichts zu Altjeßnitz den 18. Juni mit übertragen.

Karlsbad, d. 22. Juli. Die Stadt war seit gestern Mittag in einiger Bewegung, da für den Abend die Kaiserin von Rußland erwartet wurde. Schon in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend war die Prinzessin von Oranien hier durchgereist, und Prinz Albrecht von Preußen eingetroffen. Nach Besichtigung der Brunnen setzte auch Dieser seine Reise über Eger weiter fort, und bald darauf, Nachmittags gegen 2 Uhr, langte der Kronprinz von Preußen aus Marienbad an, um seine kaiserliche Schwester zu empfangen. Ein Kommando des in Eilenbogen garnisonirenden Jägerbataillons bezog die Ehrenposten und Abends nach 7 Uhr wurde die harrrende Menge durch die Ankunft des hohen Gastes erfreut, für welchen die Häuser der weiße Löwe und das daneben liegende österrische Wappen am Markt in Bereitschaft gesetzt worden waren. Zugleich ergoß sich aber auch ein so heftiger Regenschauer, daß

von den versammelten Kurgästen wohl Wenige Stroh halten konnten, sondern den Genuß der noch spät und weithin erschallenden Musik den Karlsbadern, die Erkältung weniger zu fürchten haben, allein überlassen mußten. Trotz dem auch heute noch fortdauernden höchst unfreundlichen Wetter besuchte die Kaiserin noch gestern Abend den belebtesten Theil der Stadt, die alte Wiese, so wie diesen Morgen am Arm des Kronprinzen von Preußen den Sprudel, Mühl-, Neu- und Theresienbrunnen, beehrte nochmals die Wiese, deren Läden, obgleich Sonntag, in Erwartung des Besuches alle geöffnet waren, mit ihrer Gegenwart und setzte nach eingenommenem Frühstück um halb 10 Uhr ihre Reise nach Baiern mit einem Gefolge von sechs Wagen weiter fort. Die Truppen marschiren wieder ab und Alles kehrt ins gewöhnliche Gleis zurück.

München, d. 21. Juli. Die großen Transporte von Mobilien u. dgl., die bereits in Kreuth angelangt sind, setzen Jedermann in Erstaunen, da sie auf einen sehr langen Aufenthalt schließen lassen. Auch sollen dieselben wirklich hier aufbewahrt werden, da es heißt, die Kaiserin von Rußland werde alljährlich diesen Besuch wiederholen. Daß man sich hier sehr darüber freut, ist wohl keine Frage, denn man kennt die Freigebigkeit des hohen Kaiserpaars, und wo diese herrscht, da kann man stets eines guten Empfanges versichert sein. Es sind auch bereits acht Individuen für den niedern Dienst angenommen, und eben so viele Damenpferde sollen angeschafft werden. Man fand sich auch dazu bereitwillig, bemerkte jedoch, daß im Gebirge die Pferde wenige Dienste leisten, wogegen wohlabgerichtete Esel auf den Höhen am bequemsten sein würden. Alles wird nun bei uns ein russisches Ansehen gewinnen; auch die Musikmeister der hiesigen Regimenter haben den Auftrag, sich russische Märsche anzuschaffen. Daß auch der Kaiser kommen wird, scheint gewiß. Die Posthalter sind beauftragt, stets Pferde in Bereitschaft zu halten.

Frankfurt a. M., d. 24. Juli. Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Friedrich der Niederlande, geb. Prinzessin Luise von Preußen, ist vorgestern, und Sr. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen, Sohn Sr. Majestät des Königs, gestern hier angekommen und im Hotel de Russie abgestiegen.

Wien, d. 18. Juli. Durch eine Note der Staatskanzlei wird den Gesandtschaften angezeigt, daß während der Abwesenheit des Fürsten von Metternich, auf Veranlassung seiner Reise nach Böhmen, Tyrol und Italien, der Staatsrath Baron von Ottenfels mit Leitung der Geschäfte der Staatskanzlei beauftragt sei.

Hannover, d. 19. Juli. Diesen Nachmittag 3 Uhr war Cour bei Sr. Kaiserl. Hoheit dem Großfürsten = Thronfolger von Rußland in Herrenhausen, um 5 Uhr war große Tafel im Georgs = Park (der jedoch der Großfürst = Thronfolger Unpäßlichkeit halber nicht bewohnte). Hiesige Künstler sind von dem Großfürsten = Thronfolger beauftragt, mehrere Portraits von ihm in kleinem Maasstabe auszuführen, die vermuthlich demnächst zu Geschenken benutzt werden sollen. Allem Anscheine nach, wird der hohe Gast längere Zeit bei uns verweilen und seine völlige Genesung hier abwarten. Auch hegt man immer noch die Hoffnung, Sr. Majestät den Kaiser von Rußland hier zu sehen. Morgen Abend wird die erste Vorstellung im Theater zu Herrenhausen durch die Braunschweiger Operisten stattfinden. Nach Beendigung derselben soll der dortige schöne Park mit seinen künstlichen Wasserleitungen und Springbrunnen prachtvoll erleuchtet werden und die sämtlichen Musik = Korps der hiesigen Regimenter dazu spielen; dem hohen Gaste zu Ehre haben dieselben die russische Volks = Hymne eingeebt.

Zu den zahlreichen Fremden von Ansehen, welche sich gegenwärtig in hiesiger Residenz aufhalten, gehört auch der Lord Bischof von Rochester, welcher gestern Abend hier eintraf und im britischen Hotel abstieg. (Englischen Blättern zufolge, um unseren Kronprinz zu konfirmiren.) Bald nach seiner Ankunft ließ der König den Bischof durch seinen Kammerherrn einladen, die für ihn in Bereitschaft gehaltenen Zimmer im Fürsten Palais zu beziehen.

Hannover, d. 23. Juli. Sr. Maj. der König haben geruht, dem Geh. Kabinettsrath Kose die nachgesuchte Dienstentlassung unter Beilegung von Pension in Gnaden zu bewilligen. — Gestern wurde im Königl. Schlosse hieselbst im Beisein Ihrer Majestäten, des Hofes und der Minister die Konfirmation Sr. Königl. Hoh. des Kronprinzen durch den Bischof von Rochester feierlichst vollzogen.

Leipzig, d. 26. Juli. Der Monat Juli wird für die Geschichte der Leipzig = Dresdner Eisenbahn sehr wichtig werden, nicht nur daß in demselben (19. Juli) die Bahn von Dresden aus eröffnet wurde, sondern es wird auch noch in diesem Monat, nämlich Dienstag den 31. Juli früh 9 Uhr, die Bahn bis Wurzen befahren werden, und wie wir schon einmal sagten, ist hiermit zugleich ausgesprochen, daß der gewiß schwierigste Theil des Baues überwunden ist, nämlich der Durchstich bei Mackern. Was jetzt noch zu thun, ist freilich immer noch viel, aber im Vergleich mit dieser nun vollendeten Riesearbeit in keinen Vergleich zu setzen. Jetzt nimmt auch die Bahn einen ernstern Charakter an, sie hört nämlich auf, bloß dem Vergnügen zu dienen, und wird das große Erleichterungsmittel des öffentlichen Verkehrs; daher der 31. Juli für Leipzig, ja für Sachsen in dieser Beziehung ein hochwichtiger Tag sein wird.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 20. Juli. Der Empfang, den gestern der Prinz Heinrich (Sohn des Prinzen von Oranien) bei seiner Rückkehr aus Ostindien im Schoosse der Königl. Familie gefunden, war ungemein herzlich. Der Prinz von Oranien war zu diesem Behufe aus Eilburg hier eingetroffen, und auf dem Königl. Palais im Bosch fand die Scene des Wiedersehens statt. Der Prinz Heinrich war im Oktober 1836 von Holland abgese-

gelt und hatte also sein Vaterland in zwanzig Monaten nicht gesehen.

Belgien.

Brüssel, d. 19. Juli. Dem Vernehmen nach, wird der König, sobald er die Musterung über die im Lager von Beverloo versammelten Truppen abgehalten hat, wieder nach Paris zurückkehren, um die Königin von dort abzuholen. Uebermorgen wird der siebente Jahrestag der Thronbesteigung des Königs durch ein feierliches Te Deum und durch Illumination des Rathshauses und der anderen öffentlichen Gebäude gefeiert werden.

Frankreich.

Aus den Pariser Blättern vom Sonntag, d. 22. Juli, ist nichts Neues mitzutheilen. Man liest darin manche Vermuthungen über den Gang der belgisch = holländischen Frage, aber noch kein Protokoll der Londoner Konferenz. König Leopold wollte sich auf einen Tag nach Brüssel begeben, um von da nach England abzureisen. Der spanische Infant Franz de Paula ist am 18. Juli von Toulouse nach La Rochelle aufgebrochen und war zu Paris erwartet. Aus Madrid und von der Pyrenäengrenze war nichts Neues einberichtet worden.

Aus Afrika theilt das Commerce Briefe mit, welche wiederum eine ungünstige Schilderung von der Lage des Landes entwerfen. Der Schreiber der Briefe scheint ein Gegner des Marschalls Balée und tadelt die Verwaltung desselben, zu welcher übrigens die Regierung ihm die genauesten Instruktionen gegeben haben soll. Diesen gemäß sei der Marschall noch immer in eifriger Unterhandlung mit Achmed = Bei begriffen, den man eine Art Territorialhoheit, ähnlich der des Abd el = Kader, einräumen will. Der Unterhandlungen wegen hat der General Negrier in Konstantine Befehl erhalten, keinen neuen Streifzug zu unternehmen; da ihm indessen der Grund der Dredre nicht mitgetheilt worden war, und da Achmed = Bei selbst die Feindseligkeiten wieder eröffnete, so zog General Negrier gegen ihn aus, und warf ihn in die Wüste zurück. Die Folge davon ist die Abberufung des General Negrier, welche in Algerien sehr schlechten Eindruck gemacht haben soll.

Bermischtes.

— Ein achtbarer Bürger von London, der bei dem Empfang des Marschalls Soult in den Docks zugegen war, brachte seiner Frau eine von einem Freunde erhaltene Abschrift der Rede des Marschalls mit, deren Anfangsworte lauteten: „J'éprouve une profonde impression en répondant au toast que vient de porter Mr. le président.“ „Ich spreche nicht Französisch — sagte der Bürger — aber so viel verstehe ich wohl, der alte Soult fing an, den Wein und Porter zu loben, den wir ihm gegeben haben.“

— Während der 10 Jahre von 1823 bis 1833 sind in Frankreich 26,307 Männer und 1345 Personen weiblichen Geschlechts wegen Schulden gefangen gesetzt worden.

— In dem Verkaufsladen eines Münchener Uhrmachers trat ein wohlgekleideter Mann, um sich eine Uhr zu kaufen. Der Uhrmacher legte demselben zwölf goldene Uhren, worunter auch eine sehr kleine und kostbare Damenuhr war, zur Einsicht vor. Der Käufer begnügte sich mit einer silbernen Uhr, bezahlte dieselbe und wollte sich sonach entfernen. Als der Uhrmacher seine Uhren wieder aufräumen wollte, bemerkte derselbe, daß die kleine Damenuhr fehlte. Er stellte deshalb den Käufer zur Rede, und da sonst Niemand im Lager zugegen war, drang er darauf, derselbe solle sich durchsuchen lassen. Nach einem heftigen Wortwechsel, der einen eben vorübergehenden Gené = armen anzog, mußte sich der Verdächtige bis auf das Hemde entkleiden, und

siehe, man fand nichts bei ihm. Der Uhrmacher war nun in keiner geringen Verlegenheit, und ganz gelassen fing der unschuldige Käufer an, sich wieder anzukleiden. In dem Augenblicke, als er sich bückte, um die Stiefel anzuziehen, fing die Uhr in seinem Wagen zu repetiren an. Er hatte sie verschluckt und wahrscheinlich drückte der Wagen bei dem Bücken des Körpers an die Schlagfeder.

— Man berechnet, daß in den Vereinigten Staaten seit etwas länger als zwei Jahren 3300 Menschen durch das Verbrennen oder Aufspringen von Dampfböden verunglückt sind. In diesem Jahre soll sich die Zahl solcher Verunglückten bereits auf mehr als 1000 belaufen.

— Petersburger Zeitungen enthalten eine Uebersicht der Bevölkerung von St. Petersburg und Moskau während des Jahres 1837; die der erstgenannten Hauptstadt belief sich auf 468,625, die der letztern auf 364,092.

— Die Kettenbrücke über die Dordogne bei St. André de Cubzac (Frankreich), welche zu so hartnäckigen Streitigkeiten zwischen den Städten Bordeaux und Libourne Anlaß gegeben und dem Herzog Decazes, als derselbe im vorigen Jahre zur Sitzung des General-Konseils in Bordeaux eintraf, einen so üblen Empfang zugezogen hat, nähert sich mit starken Schritten ihrer Vollendung. Der Stadt Libourne geschieht ihr Wille; die Brücke bekommt 70 Fuß Höhe über den höchsten bekannten Wasserstand der Dordogne, so daß die größten Schiffe mit aufgerichteten Masten und gespannten Segeln unter ihr weg nach Libourne gelangen können. Die Brücke besteht aus 5 Bogen, jeder zu 300 Fuß; die Ufersäulen von Gußeisen, an welchen sie hängt, ruhen auf einem festen Grunde von Mauerwerk, sind 90 Fuß hoch und halten unten 12 Fuß, oben 6 Fuß im Durchmesser. Jede Säule besteht aus 20 über einander gesetzten, durch starke Kiegel mit einander verbundenen Cylindern. Die ganze Brücke, Kettenwerk, Gebälk u. s. w., wiegt 450,000 Kilogramme. Die auf die 5 Bogen zu vertheilende Probelast ist auf 750,000 Kilogramme bestimmt. Der Ingenieur, Hr. Emil Martin, welcher den Guß und den Bau der Brücke leitet, hat seine Pläne den ausgezeichnetsten englischen Ingenieuren, namentlich den Herren Brunel dem Älteren und Robert Stephenson, zur Prüfung vorgelegt, jedoch hat Herr Martin seine Meisterschaft schon vielfach bewährt; er hat den Guß der Caroussel-Brücke zu Paris, zu welcher der Plan von dem bekannten Ingenieur Polonceau herrührte, geleitet; er hat die 12 Fuß im Durchmesser starken Bronze-Cylinder für die Julius-Säule gegossen, und die Konstruktion des gußeisernen Dach-Gespärres für den Dom zu Chartres angegeben, welcher in Folge des vor zwei Jahren erlittenen Brandes neu gedeckt werden muß.

— Man schreibt aus München, d. 22. Juli: Der Akademiker und Professor Steinheil hat die merkwürdige Entdeckung gemacht, daß das Erdreich, gleich einem Metalldrahte, zur Leitung galvanischer Ströme auf sehr große Entfernungen benutzt werden kann. Ein durch die Luft geleiteter Metalldraht, dessen beide Enden, mit Metallflächen verbunden, nur wenige Zoll tief in den Erdboden eingegraben werden, wirkt, selbst wenn der Abstand beider Platten mehrere Stunden Weges beträgt, gleich einer geschlossenen Kette, leitend für galvanische Ströme. Der Widerstand, welchen die galvanischen Kräfte bei ihrem Durchgange durch das Erdreich finden, ist um so kleiner, je größer die eingegrabenen Erdflächen sind und je feuchter diese liegen. An dem hiesigen Probe-Telegraphen werden Versuche angestellt mit Endplatten von Kupfer, die nur sechs Zoll ins Quadrat groß sind. Aber schon diese kleinen Platten haben in Verbindung mit der halben Leitungsfette zum Telegraphiren vollkommen ausgereicht. Die Anwendung dieses Principis dürfte, da

sie das Problem so sehr vereinfacht, für die Herstellung galvanischer Telegraphen von höchstem Belange sein.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 26. Juli 1838	R.	Pr. Cour.		R.	Pr. Cour.		
		Br.	G.			Br.	G.
St. = Schuldsch.	4	103	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	101½	101½
Pr. Engl. Dbl.	30	103½	102½	Rur- u. Nm. do.	4	102	—
Pr. Sch. d. Serh.	—	66½	66½	Schleßische do.	4	—	104½
Rm. Dbl. m. l. G.	4	103½	—	rückst. G. d. Rm.	—	98½	92½
Rm. Int. Sch. do	4	103½	—	do. do. d. Rm.	—	98½	92½
Berl. Stadt = Dbl.	4	103½	103½	Zinsch. d. Rm.	—	98½	92½
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	98½	92½
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	216	215
Danz. do. in Th.	—	43½	—	Neue Duk.	—	18½	—
Westpr. Pfandbr.	4	—	102	Friedrichsd'or	—	13½	13½
do. do.	3½	100½	99½	And. Goldmünz-	—	—	—
Gr. = H3. Pos. do.	4	105½	—	zen à 5 Thlr.	—	13½	13½
Dstp. Pfandbr. do.	4	—	102	Diskonto	—	5	4
do. do.	3½	—	99½				
Pomm. Pfandbr.	4	—	—				

Getreidepreise.

Nach Berliner Schffel und Preuß. Selde. Halle, den 26. Juli.

	1 thl.	25 sgr.	— pf.	bis	2 thl.	— sgr.	— pf.
Weizen	1	25	—	—	1	17	6
Roggen	1	15	—	—	1	2	6
Gerste	1	—	—	—	1	—	—
Hafer	—	20	—	—	—	26	3

Magdeburg, den 25. Juli. (Nach Wispeln.)

Weizen	49	— 56½ thl.	Gerste	24½	— 25½ thl.
Roggen	81	— 33	Hafer	20½	— 22½

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 26. Juli: 30 Zoll unter 0.

Fruchtmarkt.

— Berlin, d. 23. Juli. In verwichener Woche war es mit dem Absatz von Weizen und Roggen angenehmer, in Folge besserer Nachrichten von England. Der Umsatz in Weizen war indessen sehr beschränkt, weil es an Borrath mangelt. Man hat bezahlt für weißen und hochbunten polnischen 57 à 58 Thlr., gelben und weißen schleßischen 55 à 56½ Thlr., und sind die Forderungen dafür zuletzt 59 à 60 Thlr. Auch mit Roggen fester, der Preis in Loto war auf 31½ à 32½ Thlr. gestiegen. Auf Herbstlieferung sind 29½ à 30½ Thlr. bezahlt und ferner gefragt; pr. Frühjahrslieferung für 83 lb 29 Thlr. bewilligt. Gerste sehr wenig vorrätzig und schöne Oberbruch-Gerste bei Kleinigkeiten mit 29 à 30 Thlr. bezahlt. Hafer, pommerscher bei ganzen Ladungen mit 21 à 22 Thlr. zu kaufen; im Einzelnen zu 22 à 23 Thlr. schwer zu placiren, ordinaire preuß. und Bruchwaare mit 18 à 19 Thlr. verkauft, pr. Herbst-Lieferung für 46 lb Bruch-Hafer 16½ Thlr. geboten, 17 Thlr. gefordert. Erbsen 33 à 34 Thlr.

Fremden-Liste.

Angelkommene Fremde vom 26. bis 27. Juli.

Im Kronprinzen: Frau Generalin v. Römeling a. Dänemark. — Fräul. v. Gayen a. Altona. — Hr. Gutsbes. Degener u. Partic. Müller a. Trembnig. — Hr. Hof- u. Med. Rath Dr. Kreyzig m. Fam. a. Dresden. — Die Hrrn. Kaufl. Gödens u. Plättner a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Ruhl a. Bremen. — Hr. Kaufm. Lina a. Frankfurt. — Hr. Kaufm. Becker a. Danzig. — Stadt Zürich: Hr. Conrector Reinhardt a. Frankfurt. — Hr. Collaborator Lindemann a. Dresden. — Hr. Kaufm. Fremery a. Copen. — Hr. Kaufm. Pöbbinghaus a. Wörda. — Hr. Lieut. v. Hippel a. Brandenburg. — Hr. Oberlehrer Rüdiger a. Wittenberg. — Hr. Notar Seiffert a. Braunschweig. —



Hr. Justizrath Schmidt a. Berlin. — Hr. Amtm. Oelert a. Eberitz.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Wimmer a. Erfurt. — Hr. Rfm. Franke a. Bremen. — Hr. Kaufm. Salemo a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Buschbeck u. Hr. Commiss. Nath. Bötsche a. Köthen. — Hr. Dr. Nevinus a. Philadelphia. — Hr. Rfm. Arnsberg a. Berlin. — Hr. Scholar Müller a. Magdeburg. — Frau Amtm. Säuberlich a. Gerlebock.

Goldnen Löwen: Hr. Prof. Dr. Dörstel, Hr. Oberhofpred. Sack u. Hr. Dr. phil. Egel a. Berlin. — Hr. Pred. Kraul a. Elberfeld. — Hr. Bau-Conducteur Leising a. Potsdam. — Die Herrn. Kaufl. André, Hoffmann u. Krebs a. Leipzig. — Hr. Adjunct Dr. Fickert, Hr. Lehrer Dr. Grubit u. die Gymnastasten Groß, v. Singelkirch u. v. Maus a. Schulpforta. — Hr. Kaufm. Gerike a. Magdeburg. — Hr. Major v. Succo a. Weissenfels. — Hr. Kaufm. Imberg a. Ver-

lin. — Hr. Partic. Gorgas a. Gardelegen. — Hr. Partic. v. Herzbruch a. Burg. Schwarzen Vär: Hr. Kaufm. Glter a. Klingenthal. — Hr. Kaufm. Urtschel u. Hr. Mühlenbes. Daume a. Sangerhausen. — Hr. Fabr. Runge a. Berlin.

Kunst-Nachricht.

Mittwoch den 1. August wird der Musik-Verein in Halle das beliebte Meisterwerk Haydn's: „die Schöpfung“ zur Aufführung bringen. Es haben bereits eine genügende Reihe Gesang-Uebungen der Chöre dieses Oratoriums stattgehabt, und die Besetzung der Solis durch Frau Musikdirektor Schmidt, Herrn Concertsänger Nauenburg und einige talentvolle Dilettanten berechtigt zu ungewöhnlichen Erwartungen.

Zum Orte der Ausführung ist die in ihrem Innern neuerlich eben so zweckmäßig als freundlich und dem Auge wohlgefällig eingerichtete Kirche zu St. Ulrich bewilligt.

Kunst-Nachricht.

Sonnabend den 28. Juli, Nachmittag 4 Uhr, Versammlung der

Sing-Akademie

in der Kirche zu St. Ulrich.

Geübt wird das bekannte Oratorium von Haydn, „die Schöpfung“, zugleich als Gesang- und Orchesterprobe der am 1. August Stattfindenden öffentlichen Musikaufführung Der Musik-Verein.

Bekanntmachungen.

Behufs einer notwendigen Herstellung wird die Schleufe zu Planena von Montag den 6. August Morgens auf etwa 8 bis 10 Tage gesperrt sein. Dies etwa Betheiligten zur Nachricht.

Halle, den 27. Juli 1838.

Der Bau-Inspektor Schulze.

Nothwendiger Verkauf.

Die den Franz Barth'schen Eheleuten zugehörigen, in dem Dorfe Wiedersdorf unter No. 16 und 17 gelegenen Besitzungen, erstere mit 1 Hufe Feld auf 1655 Thlr., letztere mit 3/4 Hufe Feld und 1 Wiese auf 5515 Thlr. 24 Sgr. 4 Pf. abgetheilt, sollen zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxen

den 11. December 1838 Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle in Quets subhastret werden. Sequestrirtes Patrimonial-Gericht Quets. Schulze.

Auf

den 23. August dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

soll das in der Leipziger Straße sub No. 325 alhier belegene, dem Tischlermeister Herrn Wersch gehörige Wohnhaus mit Seitenge-

häuden und sonstigem Zubehör an den Meistbietenden verkauft werden.

Im Auftrage des Eigenthümers ersuche ich Kauflustige, zu gedachter Zeit in meiner Expedition (Brüderstraße No. 206. parterre) zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Das Grundstück kann von jetzt ab in Augenschein genommen werden und von den Kaufgelbern kann etwa die Hälfte auf dem Hause stehen bleiben. — Sonstige Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Halle, den 11. Juli 1838.

Der Justiz-Commissar Feitisch.

Bachhaus-Verkauf.

Ein Bachhaus in einer Provinzial-Stadt nahe am Markte, mit blühender Nahrung, soll sofort verkauft werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Lohgerbermeister Wald in Ebnern.

Es fahren jeden Sonntag Mittag halb 1 Uhr zwei verdeckte Vergnügungswagen vom Klausthore weg nach Lauchstädt; wer da Lust hat mitzufahren, der melde sich bei Zeiten. Eckert, Klausstraße No. 889.

Die Listen 1ster Klasse 78ster Lotterie sind eingetroffen und können die Gewinne gegen Rückgabe der Original-Loose in Empfang genommen werden.

Die Renovation der 2ten Klasse muß bei Verlust des Anrechts bis zum 3. August geschehen und sind bis dahin auch noch Kaufloose in ganzen, halben und vierteln zu bekommen, bei dem

Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann in Halle a. d. S.

Ammen können ihr Unterkommen finden bei der Hebamme Schmeltzer, Leipzigerstraße No. 384.

Wein-Haus, welches ich früher bewohnt, will ich unter billigen Bedingungen verkaufen. Kaufmann Voigt.

Aus der Königl. privil. optischen Industrie-Anstalt zu Rathenau empfiehlt alle Sorten Augengläser mit dazu eingerichteten Gestellen in Silber, Messing, Stahl und Horn, sowie auch Vornetten und Theater-Perspectiven etc., ferner Vier-, Spiritus- und Lagenwaagen, Barometer, Vade-Thermometer u. dergl.

Franz Vaccani.

Die Kurze Waaren-Handlung von Th. Gerlach jun. empfiehlt ihre lackirten Zinn- und Blechwaaren, worunter sich Kaffeebretter fein lackirt mit schwarzem Abdruck in verschiedenen Genre, besonders preiswürdig auszeichnen.

Das Neueste von Damen-Taschen in Leder bei

Th. Gerlach jun.

Besten Kien-Theer, die Tonne 5 Thlr. 15 Sgr., excl. Gefäß, empfiehlt billigt J. F. W. Wölle, Seilermstr., große Steinstraße No. 160.

Es soll Dienstag den 31. Juli ein Acker Karden meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. Kauflustige haben sich Nachmittags 2 Uhr im Gasthose zur Stadt Hamburg in Halle einzufinden.

Es ist am 26. Juli vom Saalhofe bis nach der Schneidemühle eine doppelte Stangenkette verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, die Kette im Saalhofe gegen 10 Sgr. Belohnung abzugeben.

Sonntag den 29. Juli soll bei mir ein Kirschbuchenfest und Tanzvergnügen stattfinden, wozu ergebenst einladet der Gastwirth Schürke zu Reideburg.

5000 Thlr. sind gegen Versicherung mit ländlichen Grundstücken auszuleihen. Das Nähere ist No. 128. zu erfragen.

Halle, den 26. Juli 1838.